

Lars Korten

Poietischer Realismus

Zur Novelle der Jahre 1848–1888
Stifter, Keller, Meyer, Storm



Max Niemeyer Verlag Tübingen 2009

Inhalt

Einleitung	1
›Poesie der Poesie: Hoffmann, ›Der goldene Topf‹ und Storm, ›Der Schimmelreiter‹; Probleme der Beglaubigung: Meyer, ›Das Amulett‹; ›poietische Darstellungsstörungen‹: <i>aemulatio</i> der Romantik, Nobilitierung der Prosa; Programm	
1. Novelle	7
›Prosa höheren Grades‹	
1.1 Novellentheorie	8
Forschungsberichte; Sammlungen; historische Begrifflichkeit; Definitionsmerkmale; Storm, ›Schwester des Dramas‹; Heyse, ›Falke‹; Tieck, ›Wendepunkt‹; Goethe, ›sich ereignete unerhörte Begebenheit‹; Tradition: Boccaccio; Tradition: moralische Erzählungen; Novellenzyklen	
1.2 Novellistische Praxis (I)	16
Gotthelf, ›Die schwarze Spinne‹: Lehrsatz, Schachtelung; Mörike, ›Mozart auf der Reise nach Prag‹: Mehrstimmigkeit, Detailtreue, Paratextualität (Fußnote); Grillparzer, ›Der arme Spielmann‹: Widersprüche in der Binnenerzählung, Erzählmotivation; Fontane, ›Grete Minde‹: Paratextualität (Untertitel); Saar, ›Marianne‹: Herausgeberfiktion; Droste-Hülshoff, ›Die Judenbuche‹: gleich- und nachrangige Sprechinstanzen; Widersprüche in der Erzählung	
1.3 Novellistische Praxis (II)	31
Ludwig, ›Zwischen Himmel und Erde‹: Ästhetisierungsstrategien und ›mittlere Länge‹; Heyse, ›L'Arabiate‹: Novellistik ohne ›Gemachtheit‹; ›Ästhetisierung‹ als ergänzendes novellistisches Merkmal	
1.4 Zusammenfassung	34
Raabe, ›Die Chronik der Sperlingsgasse‹; inhaltliche und formale Bestimmung von ›Novelle‹; historische Praxis; ›Erzählung‹ statt ›Novelle‹; formale Charakterisierung von ›Novelle‹ unter Berücksichtigung von ›Ästhetisierungsstrategien‹	
1.5 Narratologischer Exkurs	37
Selbstreflexives Erzählen; Paratextualität; Rahmung; Metanarration; Metafiktion	
2. Realismus	42
›Poietische Wirklichkeit‹	
2.1 Programmatik des Realismus	44
Kopie der Natur; Kunsttauglichkeit des Profanen; gegen romantische Utopien und Paradoxien; Vorzug der aktuellen Lebenswirklichkeit; gegen den französischen Naturalismus; Wahrheit; Verklärung; Realidealismus: das Wahrscheinliche und das Wesentliche; Wahrheit durch Prosa; Abwertung der Prosa; poetischer Mehrwert der Prosa; Stil; Überbietung der Verskunst; ›Literatengewimmel‹; Etablierung der neuen Form	

2.2	Ästhetische Illusion, Darstellung und Mimesis	54
	Fiktional- und Wirklichkeitsaussagen; »Realismus« des Realismus; ästhetische Illusion: »Hineinversetzt-Werden« und »Distanz«; Celare-arterm-Prinzip; Scheinrealität; Kritik am illusionistischen Konzept; Erläuterung von »Darstellung« und »Darstellungsstörung«; Mimesis nach Aristoteles; Wahrscheinlichkeit; Mimesis als literarisches Konzept zur verlässlichen Darstellung	
2.3	Poetisierung und Poiesis	60
	Detailrealismus; »poetisch«; subjektive gegenüber objektiver Erzählweise; Humor; Distanz zur Darstellung; »Poiesis« als novellistisches Prinzip	
2.4	»Aber dieß Alles hat sich wirklich zugetragen« – wie sich Kunst markiert	63
	Droste-Hülshoff; »Die Judenbuche«: Wahrheitsbeteuerung des Erzählers; Allwissenheit; Zurücktreten des Erzählers; Kriminalgeschichte; Erzählerkommentare; Beglaubigung als Paradoxon; »Ästhetisierung« durch Beglaubigung	
2.5	Zusammenfassung	69
	Realidealistisches Literaturprogramm; Nobilitierung der Prosa; mimetische Darstellung und poetische Störung	
3.	Adalbert Stifter. »Bunte Steine«	71
	Einleitung und Kapitelüberblick	
3.1	Groß und Klein, Sein und Schein	71
	Buch- und Journalfassungen; »Einleitung«: Sammlertätigkeit; Bearbeitung und Rezeptionshaltung; »Vorrede« und »Einleitung«: zur Identität der »Stimmen«; das »Sanfte Gesetz«; Widersprüche im Kleinen und Großen; »aut prodesse volunt aut delectare poetae aut simul«; poetologische Konzeption der »Vorrede« nicht vereinbar mit der »Einleitung« und den Novellen; Zusammenfassung	
3.2	»Bunte Steine« aus zweiter Hand	78
	»Turmaline« übergeordnete Erzählinstanz; Erzähler kennt nur Teile der Geschichte; Erzählerin übernimmt den zweiten Teil, weiß aber auch nicht mehr; komplexe, verschleiernde Rahmenhandlung; Distanz des Erzählers zu »seiner« Geschichte; »Granite«: »buchstabiertes Panorama«; Sehen, Sein und Wissen; metaleptische Annäherung; Distanz des Erzählers zu »seiner« Geschichte; Dissoziation der Welt und der Beginn des Märchens; »Kalksteine«: Erzählsituation von Buch- und Journalfassung; Gewitter; erzählter Rahmenerzähler	
3.3	»Bunte Steine« wahrscheinlich	93
	»Bergkristall«: Beschreibung und metaphorische Handlungsinitiation; unglaublich fehlgedeutetes Wetter; Bergbesteigung in Theorie für die Praxis; christlicher Schein; »Kazensilber«: Sagen und Empirie; das märchenhafte braune Mädchen; »Bergmilch«: Möglichkeit »unpoetischen« Erzählens; Konzentration auf Darstellung	
3.4	»Bunte Steine« in Serie	102
	Zyklizität: kein erkennbarer »Sinn« in der Titelgebung; interpretatorischer Mehrwert durch die Abfolge der Novellen/Steine; Magmatite, Mineralien und Sedimentite; vom Urgestein zum Pulver; »Justiges Spiel«	

4.	Gottfried Keller. »Züricher Novellen«	108
	Einleitung und Kapitelüberblick	
4.1	Die Geschichten der Paten	109
	Anfangsrahmen: Originalitätssucht; Verlassen der potentiellen Erzählgemeinschaft; gute Originalität; »Hadlaube: fingierte Mündlich- und Schriftlichkeit; Rahmen- und Binnenerzählung mit »fälschlich« ausgewiesenen Verbindungsgliedern; »Der Narr auf Manegg: unsicherer Status der Binnenerzählung; »Der Landvogt von Greifensee: Manuskriptfiktion; bearbeitete Binnenerzählung; potenzierte Manuskriptfiktion; Schlußrahmen: Jacques als Pate, erzählt seinerseits; Paradoxie: auf den Schlußrahmen folgen zwei weitere Novellen	
4.2	Entstehungsgeschichte der »Züricher Novellen«	122
	Plan zu »Zürchernovellen« seit 1861; Beginn der Umsetzung 1875, Entwurf des Zyklus als Journal- und als Buchfassung; seit Herbst 1876 beginnt die Veröffentlichung in der »Deutschen Rundschau; Keller schließt den Zyklus Ende Februar 1877 ab, beginnt im Sommer mit der Buchausgabe; im Dezember 1877 erscheint der Zyklus in zwei Bänden, erweitert um zwei Novellen	
4.3	Exkurs: Die Textkonstitution der »Historisch-Kritischen Gottfried Keller-Ausgabe«	126
	Diskussionen um die »Fassung letzter Hand; Entscheidung der HKKA, sich an den »Gesammelten Werken« auszurichten; Problematik dieser Entscheidung	
4.4	Text- und Zykluskonstitution der »Züricher Novellen«	130
	Schemata zu Titelüberschriften und Zyklusanordnung entsprechend der Journal- und den Buchfassungen; Textvorlage bestimmt die Zyklusinterpretation; »kulturgeschichtliche Interpretation; Widersprüche zwischen Erzählfiktion (Rahmenhandlung) und erzählter Fiktion (Binnenhandlung); »comödiert	
5.	Conrad Ferdinand Meyer. »Die Hochzeit des Mönchs«	137
	Einleitung und Kapitelüberblick	
5.1	Die Hochzeiten des Mönchs	139
	Binnenhandlung von »Die Hochzeit des Mönchs; Dante als Erzähler der Binnengeschichte; Strategien der »Beglaubigung; Kommentierung; Allwissenheit; Wahrscheinlichkeit; Vermutung; Sinnwidrigkeit; Umwertung des Faktischen; Zusammenfassung	
5.2	Die Erfindung der Binnenerzählung	148
	Erzählspiel; Vorbereitung der Binnengeschichte: Novität, Schluß und Authentizität; Spiegelung der Rahmengesellschaft; zweierlei Darstellungsstörungen; Unterbrechungen der Binnenerzählung: Ausrichtung an der Rahmengesellschaft, Exkurs, Besinnung, Irrtum, Injurie, Korrekturen, Spiegelung, Reflexion, Absehbarkeit, Unwahrscheinlichkeit; Verschiebung vom »was« zum »wie«	
5.3	Tödlicher Platz- und Berufswechsel: »Erzähle, Meister, statt zu singen«	163
	Namensentlehnungen; Dantes Identität in der Binnenerzählung: der Florentiner, Ezzelin, Astorre; Dantes Platzwahl; Dantes Platztausch; Strategien des Rahmenerzählers und Dantes; Berufswechsel: Dante als Erzähler; Boccaccio; Dante als Versdichter; »Comedia-Kritik: Verantwortung des Autors für Faktizität der Fiktion; Dantes Berufswechsel als tödliche Anpassung an die Gesetze des Erzählens	

5.4	»Die Hochzeit des Mönchs« als beispielhafte Novelle des Realismus	177
	Zeitgenössische Kritik an der Rahmenerzählung; Ergebnisse der literaturwissenschaftlichen Forschung: »shaping reality« und romantische Ironie; gesteigerte Ästhetisierung; »modernste Palettenkünste«	
6.	Theodor Storm. Novellen	183
	Einleitung und Kapitelüberblick	
6.1	Sozialkritische, poetische und poietische Standpunkte: »Ein Doppelgänger«	187
	Sozialkritische, begeisterte Rezeption; ein Brunnen als Schicksalsmacht; Tod durch das Dingsymbol vs. Scheitern an der Gesellschaft; Erzählstrategie zum Brunnen-Motiv; »gemachte« Figurenpsychologie; idyllischer Rahmen als »klassische Dämpfung«; Rahmenhandlung, Identität Hansens; halbvisionäres Erzählen; Stellenwert der Poesie in der Rahmenerzählung; Doppelgängertum, Visionen, Erzählen; letzte und erste »Wirklichkeit«; Erzählgegenwart	
6.2	»Ihnen erzähl' ich's gern« – erzählte Geschichten	200
	Textcorpus der Novellen mit mündlich vorgetragener Binnengeschichte; »aemulatio« der Mündlichkeit; Erzählgesellschaft: »Im Saal«; »Eine Malerarbeit«; »Der Herr Eratsrat«; Novellenentwürfe; »Es waren zwei Königskinder«; »Im Brauer-Hause«; »Der Schimmelreiter«; dialogisches Erzählen: »Unter dem Tannenbaum«; »In St. Jürgen«; »Abseits«; »Ein stiller Musikant«; »John Riew«; »Späte Rosen«; »Von Jenseit des Meeres«; »Pole Poppenspärer«; »Ein Bekenntnis«; »Im Nachbarhause links«; kurze Zusammenfassung	
6.3	»Darf ich die Blätter lesen?« – aufgeschriebene Geschichten	213
	Textcorpus der Novellen mit schriftlich fixierter Binnengeschichte; »aemulatio« der Schriftlichkeit; »Aquis submersus«; »Ein grünes Blatt«; »Im Schloß«; »Renate«; »Zur Chronik von Grieshuus«; kurze Zusammenfassung	
6.4	»Und ich entsinne mich noch« – erinnerte Geschichten	218
	Textcorpus der Novellen mit erinnelter, aber medial unbestimmter Binnengeschichte; zur »Erinnerungssituation«; »Immensee«; »Marthe und ihre Uhr«; »Posthuma«; »Auf dem Staatshof«; »Drüben am Markt«; »Auf der Universität«; »Eine Halligfahrt«; »Beim Vetter Christian«; »Zur »Wald- und Wasserfreude««; »Ein Doppelgänger«; »Die Söhne des Senators«; »Hans und Heinz Kirch«; »Bötjer Basch«; kurze Zusammenfassung	
6.5	»Es war an einem Herbstabend« – Geschichten	223
	Textcorpus der Novellen ohne dezidierte Rahmensituation; auf Darstellung ausgerichtetes Erzählen und sublime Störungen; »Eekenhof«; »Ein Fest auf Haderslevhuus«; »Carsten Curator«; »Im Sonnenschein«; »Angelica«; »Wenn die Äpfel reif sind«; »Veronica«; »Draußen im Heidedorf«; »Viola tricolor«; »Waldwinkel«; »Psyche«; »Schweigen«; kurze Zusammenfassung	
Poesis	228
	Fehler in der Berichterstattung; Zusammenfassungen; Beglaubigung und »Ästhetisierung«; Ironie	
Literaturverzeichnis	234
Register	256